



ÄRZTEGESELLSCHAFT
DES KANTONS BERN
SOCIÉTÉ DES MÉDECINS
DU CANTON DE BERNE
PRESSE- UND
INFORMATIONSDIENST
SERVICE DE PRESSE
ET D'INFORMATION
Postgasse 19, Postfach
3000 Bern 8
T 031 310 20 99
F 031 310 20 82

Medienmitteilung

Politische Kampagne der Ärztesgesellschaft des Kantons Bern

Die Ärztesgesellschaft des Kantons Bern tritt auf die Frühjahrssession der eidgenössischen Räte hin mit einer politischen Kampagne an die Öffentlichkeit. In Inseraten verkündet sie, was Ärzte und Patienten von der Politik erwarten. Anlass für die Kampagne ist das Sparpaket des Bundesrates. Die Ärzte befürchten die Einführung eines Globalbudgets, welches zu Lasten von Patienten und Ärzten ginge.

Bern, 4. März 2019. Gleichzeitig mit der Frühjahrssession des eidgenössischen Parlaments startet eine politische Kampagne der Ärztesgesellschaft des Kantons Bern. Unter dem Slogan „Ärzte und Patienten – miteinander, füreinander“ erscheinen in Inseraten fiktive Dialoge, in welchen Ärzte und Patienten sagen, was sie vom Gesundheitswesen erwarten. Anlass für die Kampagne sind die vom Bundesrat vorgeschlagenen Kostendämpfungsmassnahmen im Gesundheitswesen. Geht es in die von der Regierung vorgezeichnete Richtung, so die Ärztesgesellschaft, droht die Einführung eines Globalbudgets. Dies ginge sowohl zu Lasten von Patientinnen und Patienten wie der Ärzteschaft.

„Wir bereiten mit dieser Kampagne ein mögliches Referendum gegen die vom Bundesrat geplanten Sparmassnahmen vor“, so Esther Hilfiker, Präsidentin der Ärztesgesellschaft des Kantons Bern. „Die vom Bundesrat vorgeschlagenen Massnahmen, besonders ein Globalbudget, würden unser ausgezeichnetes Gesundheitssystem massiv gefährden. Unsere Kampagne macht deutlich, dass Patienten und Ärzte Verbündete bei der Reform des Gesundheitswesens sind. Darauf bauen wir“, so Hilfiker.

In Deutschland hat man bereits Erfahrung mit Globalbudgets. Ist dieses ausgeschöpft, werden Behandlungen nicht mehr vergütet. Ärzte müssen ihre Patienten abweisen, auf später vertrösten oder die Patienten bezahlen die Behandlung aus eigener Tasche. Behandlungsentscheide der Ärzte werden von Krankenversicherungen fortwährend in Frage gestellt. Es sind nicht mehr die Ärztin und ihre Patientin, die über die Therapie entscheiden, sondern die Krankenversicherer.

Die Kampagne startet am 4. März 2019 mit Railposters in vielen Personenwagen der BLS und mit Inseraten in Berner Printmedien. Eine Kampagnenwebseite www.aerzte-und-patienten.ch liefert Argumente und weiterführende Informationen.

Für weitere Auskünfte:

Dr. med. Esther Hilfiker, Präsidentin, Tel. 031 330 90 00 (erreichbar zwischen 10 und 12 Uhr sowie zwischen 14 und 16 Uhr)

Marco Tackenberg, Mediensprecher, Tel. 031 310 20 99